

## IMPfung GEGEN KREBS – GIBT'S DAS?

Dass man sich gegen Masern, Mumps, Röteln oder auch Tetanus und Grippe impfen lassen kann, ist den meisten Menschen bekannt. Dass es auch eine Impfung gegen die Auslöser bestimmter Krebsarten gibt, wissen viele jedoch nicht.

**Genauer gesagt, kann man sich gegen eine Infektion mit Humanen Papillomviren (HPV) impfen lassen.** Bis heute sind rund 200 verschiedene Typen von HP-Viren bekannt. Einige davon sind harmlos, andere leider nicht. Etwa 12 HPV-Typen können zu Veränderungen von Haut- und Schleimhautzellen führen, die langfristig zu Krebsvorstufen und schließlich zu Krebs z. B. am Gebärmutterhals, in der Scheide, am Penis, am Darmausgang oder im Mund-Rachenbereich führen können.

Studien zeigen, dass die Impfung sehr wirksam gegen eine Infektion mit bestimmten krebsauslösenden HP-Viren schützt und sich so insbesondere das Risiko für Gebärmutterhalskrebs reduzieren lässt.

### Informationen

Weitere Informationen geben Kinder- und Hausärztinnen und -ärzte sowie Gynäkologinnen und Gynäkologen oder Urologinnen und Urologen.



Foto: KucheraA/Shutterstock.com

Folgen Sie uns:



 **Krebsgesellschaft**  
Nordrhein-Westfalen e.V.

Die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. setzt sich für die Prävention, Behandlung und Nachsorge von Krebserkrankungen sowie für die Verbesserung der Versorgung von krebskranken Menschen in NRW ein. In unseren ambulanten Beratungsstellen erhalten Krebsbetroffene und Angehörige kostenfrei Rat und Hilfe.

### **Krebs ist unsere Aufgabe, das Leben unser Ziel. Für Die Menschen in NRW.**

Wir sind gemeinnützig und arbeiten unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Um auch in Zukunft das Engagement für die Menschen in NRW fortzuführen, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

#### Ihre Spende hilft



**Tragen Sie mit Ihrer Spende dazu bei, dass wir Projekte zur Krebsprävention weiter vorantreiben können. Damit Krebs keine Chance hat.**

Spendenkonto bei der Stadtparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE92 3005 0110 1005 2173 18  
Spendenzweck: Krebsberatung



Spenden geht auch online unter  
[www.krebsgesellschaft-nrw.de](http://www.krebsgesellschaft-nrw.de)

oder den QR-Code  
scannen:



**Spenden sind steuerbegünstigt.  
Herzlichen Dank!**

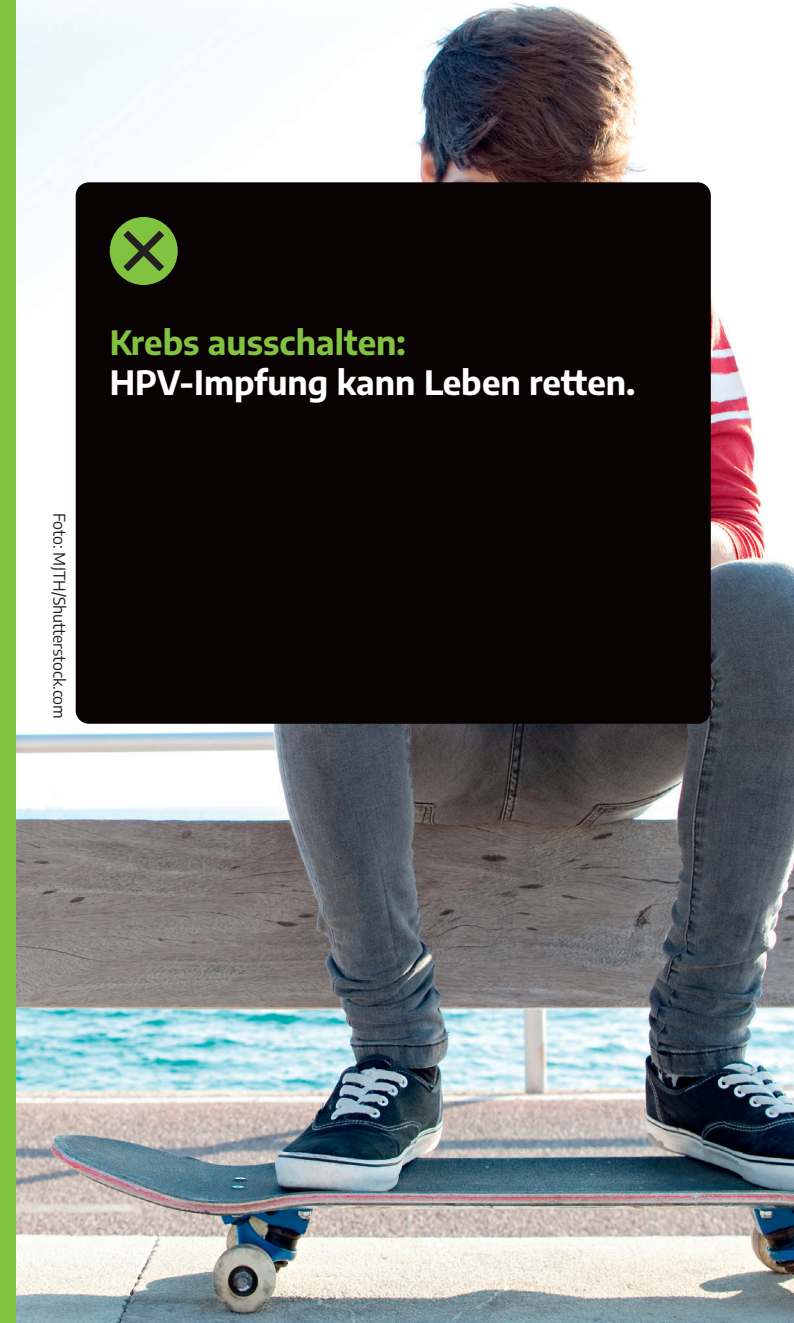
**Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.**  
Volmerswerther Straße 20 | 40221 Düsseldorf  
Telefon 0211 15760990  
[www.krebsgesellschaft-nrw.de](http://www.krebsgesellschaft-nrw.de)

 **Krebsgesellschaft**  
Nordrhein-Westfalen e.V.



**Krebs ausschalten:  
HPV-Impfung kann Leben retten.**

Foto: MTH/Shutterstock.com



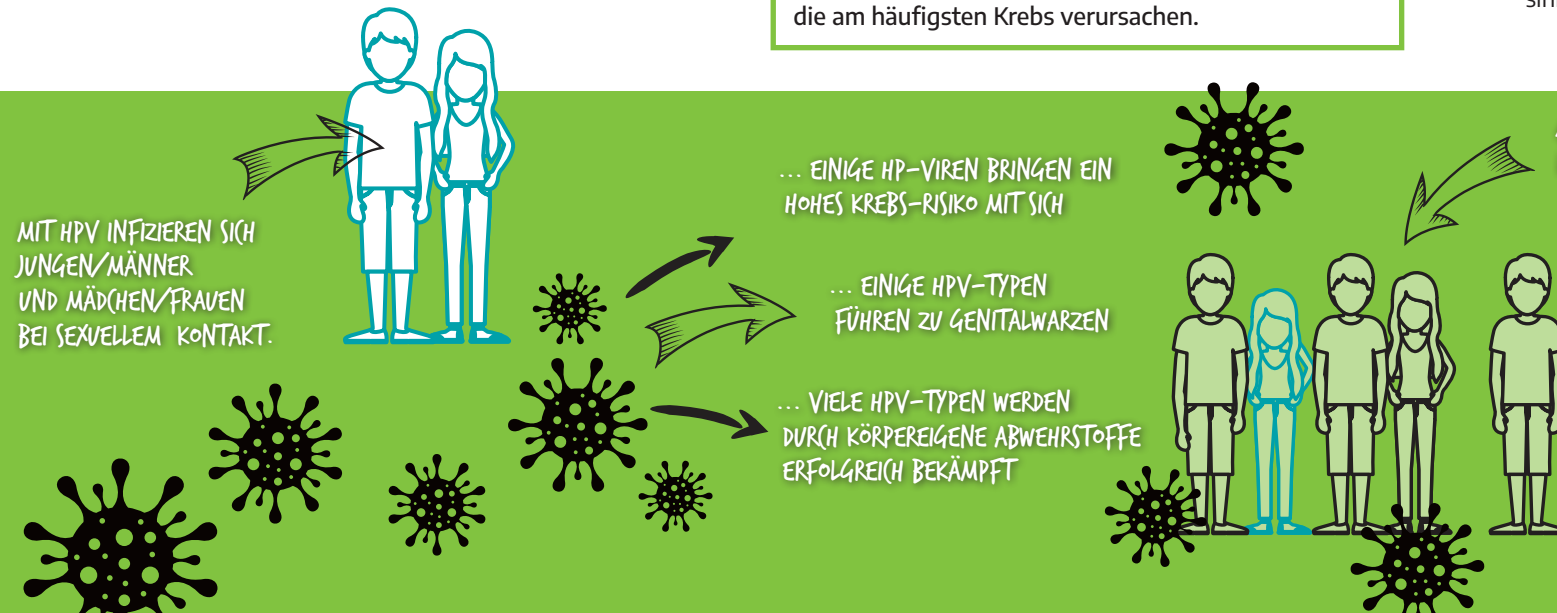
## WIE ÜBERTRAGEN SICH HUMANE PAPILLOMVIREN (HPV)?

Die Viren werden vor allem beim Geschlechtsverkehr übertragen, aber auch durch gegenseitige Berührungen des Mundes, der Scheide, des Penis und des Anus. Um sich anzustecken, muss einer der beiden Kontaktpartner infiziert sein.

**Nach Schätzungen infizieren sich etwa 80–90 % der sexuell aktiven Menschen im Laufe ihres Lebens mit HPV.** Die meisten Infektionen werden gar nicht bemerkt und heilen folgenlos ab. In einigen Fällen sind die Infektionen jedoch hartnäckig und führen zu Zellveränderungen an der Schleimhaut. Bleiben diese Veränderungen unentdeckt und ungehandelt, kann sich daraus Gebärmutterhals- oder Scheidenkrebs entwickeln. Aber auch Penis- oder Afterkrebs sowie Krebs der Mundhöhle oder des Rachens können die Folge einer HPV-Infektion sein. Bei anderen Verläufen kann es zu Haut- oder Genitalwarzen kommen. Die sind zwar gutartig, aber unangenehm und aufwendig zu behandeln.

### Wie kann ich mich vor einer Ansteckung schützen?

Kondome schützen, aber leider nicht gut genug. Dennoch macht es Sinn, immer Kondome zu verwenden, da sie auch vor anderen Geschlechtskrankheiten schützen. Je mehr Sexualkontakte und wechselnde Geschlechtspartnerinnen und -partner man hat, desto höher ist das Risiko für eine HPV-Infektion.



### ACHTUNG

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Impfung für Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren.



## IMPFGUNG

In Deutschland sind zurzeit zwei Impfstoffe (Gardasil® 9 und Cervarix®) zugelassen. Cervarix schützt vor einer Infektion mit den HPV-Typen 16 und 18, die für etwa 60 bis 70 % aller Gebärmutterhalskrebsfälle ursächlich sind. Gardasil® 9 richtet sich gegen insgesamt neun HPV-Typen, die für fast 90 % aller Gebärmutterhalskrebs-Erkrankungen verantwortlich sind. Zudem schützt dieser Impfstoff auch gegen die zwei HPV-Typen, die am häufigsten Genitalwarzen (auch Feigwarzen genannt) verursachen.

Die STIKO empfiehlt die Impfung für Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren. Dabei werden zwei Impfdosen im Abstand von sechs Monaten verabreicht. Ab dem Alter von 14 Jahren werden drei Impfdosen in bestimmten Abständen

### Der Impfstoff

Je nach Impfstoff deckt eine Impfung bis zu 9 HPV-Typen ab. Beide Impfstoffe schützen vor den zwei Typen, die am häufigsten Krebs verursachen.



### ACHTUNG

Die Impfung schützt nicht vor allen HPV-Typen, die Gebärmutterhalskrebs auslösen können. Daher kann sie auch nicht die gynäkologische Krebsfrüherkennungsuntersuchung (Pap-Abstrich) ersetzen. Frauen ab 20 bis 35 Jahren können diese Untersuchung jährlich in Anspruch nehmen. Ab 35 Jahren kombiniert mit dem HPV-Test, alle drei Jahre.

notwendig. Ein bestmöglicher Schutz besteht erst nach Erhalt aller Einzeldosen. Wichtig ist, dass die Impfung möglichst vor dem ersten Geschlechtsverkehr erfolgt. Durchführen dürfen die Impfung Kinder- und Hausärztinnen und -ärzte sowie Gynäkologinnen und Gynäkologen oder Urologinnen und Urologen. Wer jünger als 16 Jahre ist, benötigt die Zustimmung der Eltern oder Erziehungsberechtigten.

### Wer bezahlt die Impfung?

Die Kosten für die Impfung werden für alle Kinder und Jugendlichen zwischen dem 9. und 18. Geburtstag von den gesetzlichen Krankenversicherungen übernommen. Ab 18 Jahren zahlen einige, aber nicht alle Krankenkassen. Bei privat Versicherten gilt der jeweils abgeschlossene Versicherungsvertrag. Eine Impfdosis kostet rund 150 Euro.

### Welche Nebenwirkungen können auftreten?

Die derzeitigen Impfstoffe gelten als sicher und gut verträglich. Es kann dennoch zu den üblichen Impfnebenwirkungen wie Rötung, Schmerz und Schwellung an der Einstichstelle kommen. Einige Personen leiden auch vorübergehend unter Temperaturerhöhungen, Kreislaufbeschwerden, Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen oder Magen-Darm-Problemen.

### Wie lange hält die Impfung an?

Der Impfschutz besteht mindestens zwölf Jahre. Ob er lebenslanglich besteht oder ob und wann eine Auffrischung sinnvoll ist, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen.